

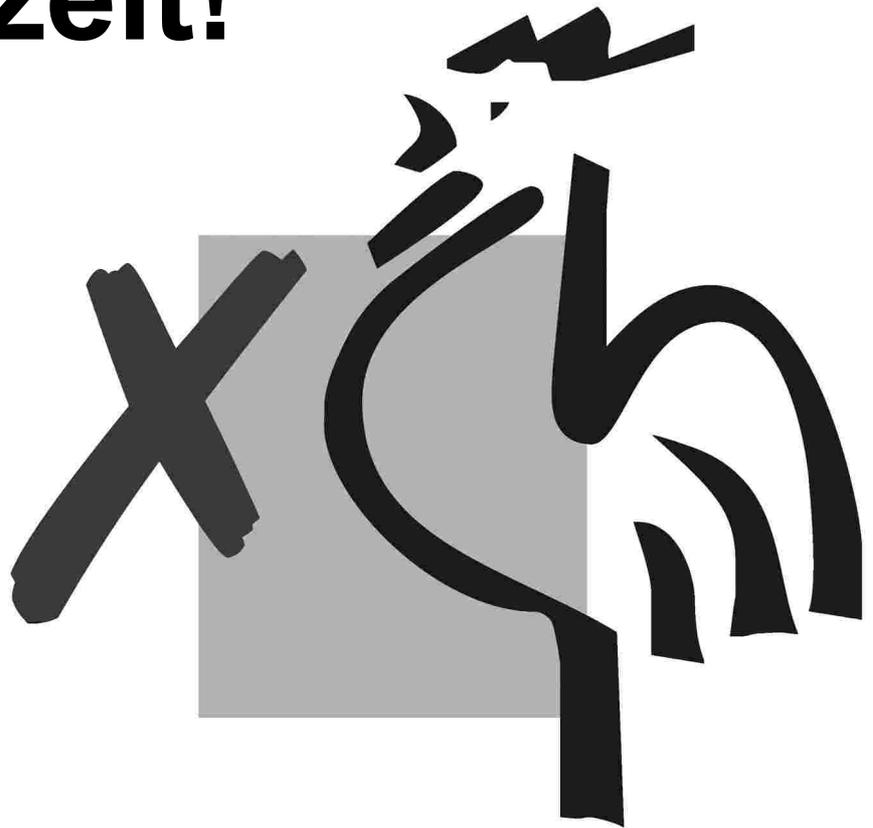


STEINER
Kirchenbote

52. Jahrgang

Juli - September 2007

Wahlzeit!



**11. November 2007
in Ihrer Kirchengemeinde**



Typisch protestantisch: die Wahl

Am 11. November 2007 werden in der Evangelischen Landeskirche in Baden die neuen Ältestenkreise gewählt. Wahlen von Leitungsgremien sind ein wesentliches Element unseres Kirchenverständnisses. Bereits vor über 3000 Jahren – so berichtet die Bibel – hat das Volk Israel Männer ausgewählt, die Mose in seiner Leitungsaufgabe unterstützen sollten. In den ersten christlichen Gemeinden wurden die Leitungspersonen aus der Mitte der Mitglieder gewählt. Die Reformatoren betonten das „Priestertum aller Gläubigen“. Alle Mitglieder einer Gemeinde stehen in der gleichen Verantwortung, niemand ist in einer besonderen Stellung gegenüber den anderen.

Es ist für evangelische Kirchen bedeutend, dass ihre Gemeinden nicht nur durch die Pfarrerinnen und Pfarrer, sondern gemeinsam mit einem Team aus gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den so genannten Ältesten, geleitet werden. Wahlen gehören zum protestantischen Profil. Auch alle anderen Gremien der Landeskirche werden gewählt, vom „Kirchenparlament“ – der Landessynode – bis hin zum Landesbischof.

Die Kirchenältesten werden gewählt von allen evangelischen Gemeindegliedern, die älter als 14 Jahre sind. Der Ältestenkreis, der bei rechtlich selbstständigen Gemeinden zugleich Kirchengemeinderat ist, „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche, finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde.

Wahlzeit!



in Ihrer Kirchengemeinde

Informationen zur Kirchenwahl 2007

Aufgaben und Themen von Kirchenältesten

Kirchenälteste

- engagieren sich im Gemeindeleben
- wirken mit im Gottesdienst; z. B. helfen sie bei der Austeilung des Abendmahls und übernehmen die Schriftlesung
- verwalten das Gemeindevermögen
- sind Ansprechpartner für alle Gemeindeglieder
- klären Schwierigkeiten, beispielsweise bei Beanstandungen in der Dienstpflicht von Pfarrerinnen und Pfarrern oder anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- wirken mit bei der Besetzung der Gemeindepfarrstellen
- entscheiden über Anträge auf Aufnahme in die Kirche
- verabschieden den Jahresbericht für die Gemeindeversammlung
- behandeln Anträge aus der Gemeinde
- entscheiden Fragen, die Taufe, Trauung, Beerdigung und Konfirmation, also die „kirchlichen Lebensordnungen“, betreffen
- entscheiden auf Antrag, wem kirchliche Räume und Gerätschaften zu überlassen sind

Die Themen, um die es bei den Ältestensitzungen geht, sind also vielfältig: Jugendarbeit und Kirchenmusik, Diakoniestation und Kindergarten, Krankenbesuche und Gemeindefeste, Besuche bei Neuzugezogenen und Aufnahmen in die Kirche.

Kirchenälteste haben mit ganz konkreten Fragen zu tun: Wofür wollen wir Geld ausgeben? Sind wir eine einladende Gemeinde, in der auch Andere Kontakt finden? Wie leben wir als Christen in dieser Welt? Sind wir eine Gemeinde, die sich auch um Kinder, Jugendliche und alte Menschen kümmert? Geistliches und Organisatorisches lässt sich im Leben der Gemeinde nicht trennen.

Der Ältestenkreis kann die Planung und Durchführung bestimmter Aufgaben einzelnen Mitgliedern übertragen oder Ausschüsse einsetzen, in die weitere sachverständige Gemeindeglieder berufen werden können. Diese Gemeindeglieder nehmen an den Sitzungen des Ältestenkreises beratend teil, wenn Fragen ihres Ausschusses behandelt werden.

Wer kann gewählt werden?

Wählbar in den Ältestenkreis einer Pfarrgemeinde ist ein Gemeindeglied, das wahlberechtigt ist, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat und geschäftsfähig ist sowie bereit ist,

sich regelmäßig am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen,

verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten und

die kirchlichen Ordnungen anzuerkennen.

Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer oder der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt davon ab, wie viele Gemeindeglieder die Pfarrgemeinde hat.

Der Ältestenkreis berät und entscheidet über geistliche, finanzielle, rechtliche und verwaltungsmäßige Angelegenheiten. Er trägt Verantwortung für Verkündigung, Seelsorge und Diakonie in der Pfarrgemeinde.

Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin.

Ältestenkreise sind keine geschlossene Gesellschaft. Andere haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen zu bestimmten Tagungspunkten eingeladen werden. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.

Mit beratender Stimme gehören diesem Kreis auch an:

die im Bereich der Gemeinde tätigen Gemeinmediakoninnen/-diakone, Pfarrvikare/-vikarinnen, Lehrvikare/Lehrvikarinnen sowie Prädikanten/Prädikantinnen

einer der im Gemeindebereich tätigen hauptamtlichen Lehrkräfte im Religionsunterricht

der/die Vorsitzende der Gemeindeversammlung

und Mitglieder der Bezirkssynode nach Entscheidung des Ältestenkreises

Monatsspruch Juli

Jesus Christus spricht:

*Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen und euren
Vater im Himmel preisen.* *Matthäus 5,16*

Aktion Opferwoche der Diakonie Baden vom 17.-24. Juni 2007

„Mitten im Leben. Diakonie“

Die Opferwoche ist schon vorüber, wenn dieser Kirchenbote heraus- und zu Ihnen kommt. Dieser Ausgabe liegt für Sie ein Informationsfaltblatt zur diesjährigen Aktion bei, zusammen mit einer Spendentüte und einem Einzahlungs-/Überweisungsformular.

Wir nennen Ihnen zusätzlich hier das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde für die Aktion:

Nr. **6645** bei der **Volksbank Stein (666 622 20)**.

Bitte den Vermerk „Opferwoche Diakonie“ nicht vergessen!

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Wieder mitten im Leben.
Dank Ihrer Spende.

Diakonie
Aktion Opferwoche
www.diakonie-baden.de

„Man müsste nochmal 20 sein“. Denn wenn man jung ist, hat man das ganze Leben ja noch vor sich. Meint man. Aber immer mehr junge Menschen erleben in unserer Zeit genau das Gegenteil: 16 Jahre alt - und ohne Ausbildungsplatz. Anfang zwanzig und schon in der Schul-

denfalle. Gerade mal volljährig und alleinerziehend. Immer mehr junge Menschen - Familien, Kinder und Jugendliche machen die Erfahrung, dass das Leben wie ein vollbesetzter D-Zug an ihnen vorbeirauscht, und sie keine Chance haben, einzusteigen.

Die Diakonie unserer Kirche ist für Familien, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche da. Kindertagesstätten, Diakoniestationen, Nachbarschaftshilfen, Kureinrichtungen, Hilfe für suchtkranke Menschen, Kinderschutzhäuser, Familienberatungsstellen, Ausbildungshilfen: Mehr als 1.000 Angebote stellen sicher, dass ein junger Mensch nicht in seiner Not allein gelassen, sondern in die Lage versetzt wird, mit seinen Problemen umzugehen und seinen Weg ins Leben finden kann.

Etwa 28.000 Hauptamtliche und ebenso viele Ehrenamtliche setzen sich in der Diakonie Baden ein, um Menschen ganz konkret zu helfen. Nur so - und mit der Unterstützung durch Spenden kann dieses wichtige Netz christlicher Nächstenliebe wirksam bleiben.

PFARRERWORT

Meine lieben Steiner,
meine Zeit als Ihr Pfarrer und als Dekan im Kirchenbezirk neigt sich dem Ende zu. Wenn der Oktober beginnt und der nächste Kirchenbote herauskommt, befinde ich mich in dem sogenannten Ruhestand. Wo, in welchem Haus für mich und meine Familie, das wissen wir noch nicht. Es wird sich fügen!

Damit gehen sieben bis über den Rand ausgefüllte Arbeitsjahre zu Ende. Es hat sich ungemein viel verändert. Vieles ist aufwändiger geworden, als es in meinen vorausgehenden Dienstjahren üblich war - leider! Denn es engte meinen Spielraum für spontane Besuche in den Häusern und bei Anlässen unserer Ortsgemeinde und ihrer Vereine sehr stark ein.

Auf der anderen Seite bin ich bis heute davon überwältigt, wie herzlich Sie mich bei Besuchen in den Häusern aufgenommen haben, wie gerne und fröhlich wir uns auf den Straßen begegneten, wie aufmerksam Sie in Gottesdiensten und Andachten in unserer lieben alten Stephanuskirche dabei sind, und welch schöne Anlässe in unserem großen Gemeindehaus mit seinem manchmal schon fast überquellenden Leben wir gehabt haben - ganz zu schweigen von der offenen und herzlichen Zuneigung unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterschaft, der Verantwortlichen unserer bürgerlichen Gemeinde und der Freundschaft einiger uns sehr wichtig

gewordener Familien und Personen zu meiner Familie.

Vielen, vielen Dank!

Ich fühlte mich „von wunderbaren Mächten treu und still umgeben“ und geborgen, getragen von vielen Gebeten, geführt durch die starke göttliche Hand.

Bei meiner Arbeit als Pfarrer hat mir immer eines der größten Jesus-Worte im Ohr geklungen: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken ...“ (Mt.11,28...) Keine Vorausscheidung darf es geben, jeder soll kommen dürfen zu Ihm. Gottes Liebe in Christus Jesus gilt allen. Das wollte ich nach den mir verliehenen Gaben auch für meine Arbeit gelten lassen. Gott weiß, ob es gelungen ist.

Scheiden tut weh! Aber es ist Lebensaufgabe bis hin zum letzten Scheiden. Denn nichts in dieser Welt können wir auf ewig festhalten.

Dank für alle Liebe, Zuneigung und Wohlwollen! Dank für die Heimat, die wir bei Ihnen und in Ihrer Burg gefunden haben in „Stooi“, das „Stooi“ bleibt.

Gott halte seine Hand weiterhin über Euch „Stoinemer“ und segne Euch heute, morgen und übermorgen ...

Euer



Steiner Gottesdienst in aller Welt

Ein einmaliger Höhepunkt dieses Jahres ereignet sich für Stein am Sonntag, dem 22. Juli. An diesem Tag wird der Gemeindegottesdienst live vom Rundfunk übertragen: Deutschland-funk, Deutsche Welle (weltweit) und Südwest-rundfunk. Alle sollen sich freuen, welche auswärts diesen Gottesdienst mithören!

Wir freuen uns, wenn viele - nicht nur aus unserer Kirchengemeinde - daran teilnehmen und auch kräftig mitsingen. Denn es ist geplant, im Rahmen des 400. Geburtsjahres von Paul Gerhardt, einem der wichtigsten Liederdichter der deutschen Geschichte, Lieder von ihm zu singen und die Verkündigung und das Beten aus ihnen heraus zu gestalten. Mitwirken wird auch unsere Stephanuskantorei unter der Leitung von Kantorin Laura Škarnulyté.

Konfirmanden-Dankopfer

Wir freuen uns über das Konfi-Dank-Opfer unserer diesjährigen Konfirmanden in Höhe von 335,-- €. **Vielen herzlichen Dank** den Spendern unter unseren „Konfis“!

Davon gehen 85,-- € an das GAW (Gustav-Adolf-Werk),

110,-- € an das DW (Diakonisches Werk) und 140,-- € an das EMS (Evang. Missionswerk Süddeutschland).

Mit diesen Spenden erhalten Jugendliche im selben Alter, aber in viel schwierigeren Umständen lebend, geeignete Unterstützung für ihre Zukunft.



Evangelische
Landeskirche
in Baden

Neue Gottesdienstformen, neue Finanzierungskonzepte und neue Wege, Menschen in der Gemeinde zur Mitarbeit zu bewegen – das sind nur einige Beispiele, wie badische Kirchengemeinden sich immer mehr zukunftsfähig machen. Viele weitere Anregungen aus der Praxis für die Praxis soll der erste badische Gemeinde-Entwicklungs-Kongress unter dem Motto „Vertraut den neuen Wegen“ in die badischen Gemeinden hinein geben.

Am 22. September werden hierzu bis zu 1.700 haupt und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Karlsruher Kongresszentrum erwartet werden.

Kirchengemeinden sollen die Gelegenheit bekommen, ihren Schatz an Erfahrungen zu



Voneinander lernen - miteinander gehen

Am 22. September 2007 im Kongresszentrum Karlsruhe

teilen. Der Kongress wird auch für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Gelegenheit sein, lebendige Kirche gemeinsam zu erleben. Und er soll dazu ermutigen, mit Zuversicht nach vorne zu schauen.

20 Foren beschäftigen sich mit aktuellen Themen wie „Kompetent leiten“, „Geist und Geld“, „Jugend (in der) Kirche“ oder „Bibel in Szene setzen“. Außerdem erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Referate von Prof. Michael Herbst (Greifswald) und Dr. Uta Pohl-Patalong (Hamburg), ein Markt der Möglich-

keiten und ein vielfältiges Abendprogramm in Karlsruhe.

Sonntags werden thematische Gottesdienste in Karlsruher Kirchen den Gemeinde-Entwicklungs-Kongress abrunden und ausklingen lassen.

Gemeinde-Entwicklungs-Kongress 2007

22. September 2007

Kongresszentrum Karlsruhe

Für Hauptamtliche, Ehrenamtliche, und solche, die es werden wollen

Infos: www.vertraut-den-neuen-wegen.de,

Tel. (07 21) 91 75-395 (ab März)



VOM AUFGANG DER SONNE

BIS ZU IHREM NIEDERGANG

SEI GELOBET DER NAME DES HERRN



Monatsspruch August 2007, Ps 113,3

Strategische Ziele

Landessynode beschließt sechs Schwerpunkte für die Landeskirche

Im Rahmen eines Verständigungsprozesses über Leitbilder und Ziele (Kirchenkompass) der Evangelischen Landeskirche in Baden hat die Landessynode bei ihrer Zwischentagung im März 2007 folgende sechs Schwerpunkteziele (strategische Ziele) für die kommenden Jahre beschlossen. Die Reihenfolge stellt keine Rangfolge dar.

Ziel A: Handlungsfeld Besinnung auf Botschaft und Auftrag

Die Evangelische Landeskirche in Baden ermutigt dazu, gern und überzeugend vom Glauben zu sprechen.

Ziel B: Handlungsfeld Bildung, Religionsunterricht, Weitergabe des Glaubens

Zur Vertiefung des Wissens über den christlichen Glauben richtet die Evangelische Landeskirche in Baden ihr Bildungsangebot neu aus.

Ziel C: Handlungsfeld Diakonie – Gemeinde – Kirche

Die Evangelische Landeskirche in Baden richtet ihr Augenmerk besonders auf Menschen in seelischer und materieller Not. In der diakonischen Arbeit wird der gemeinsame christliche

Auftrag der Gemeinden und der diakonischen Einrichtungen deutlich erkennbar.

Ziel D: Handlungsfeld Ehrenamt und Hauptamt

In der Evangelischen Landeskirche in Baden arbeiten Ehrenamtliche und Hauptamtliche vertrauensvoll zusammen. Sie tun dies zielgerichtet, wertschätzend und effektiv. Sie kennen ihre gemeinsame Verantwortung und ihre jeweiligen Zuständigkeiten. Konflikte werden als Chance begriffen.

Ziel E: Handlungsfeld Zuwendung zur Welt, Kommunikation und Dialog

Die Evangelische Landeskirche in Baden sucht den lebendigen Dialog mit Menschen anderer Kulturen und Religionen.

Ziel F: Handlungsfeld Zuwendung zur Welt, Kommunikation und Dialog

Durch ihre Verkündigung und in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern nimmt die Evangelische Landeskirche in Baden Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen wahr und bringt ihnen die christliche Botschaft einladend nahe.

Wie geht es weiter mit dem Kirchenkompass?

Von den strategischen Zielen zur Planung konkreter Maßnahmen und Vorhaben

Mit der Verabschiedung von sechs strategischen Zielen durch die Synode ist nun ein wichtiger Schritt im Kirchenkompassprozess gemacht. Begonnen hatte der Prozess mit der Vorstellung und Diskussion der vier biblischen Leitbilder und der Wahrnehmung der Situation der Landeskirche. Im April 2006 hat die Landessynode darüber diskutiert, was die Verwirklichung der Leitbilder fördert und was sie behindert. Aus den Beratungsergebnissen wurden die sechs strategischen Ziele entwickelt. Sie benennen die geplanten Schwerpunkte der landeskirchlichen Arbeit. Der Evangelische Oberkirchenrat ist nun dafür verantwortlich, Maßnahmen zu planen, die zur Verwirklichung dieser Ziele beitragen. Dabei sollen auch Vorschläge der Landessynodalen berücksichtigt werden.

Neben der Verbesserung des Miteinanders von Haupt- und Ehrenamt, einer vertieften Kommunikation der Inhalte des Glaubens nach außen

und nach innen sowie der Zuwendung zu Menschen in seelischer und materieller Not gehört vor allem die Bildung zu den Schwerpunktziele der Landessynode.

„Das heißt nicht nur reines Wissen, sondern eine ganzheitliche Bildung für alle Menschen, besonders für die Benachteiligten“, erklärte Dekan Günter Eitenmüller (Mannheim), Vorsitzender des Bildungs- und Diakonieausschusses. Dazu gehöre die Profilierung der Kindertagesstättenarbeit wie die Arbeit mit Senioren und der Religionsunterricht. „Unser christliches evangelisches Profil soll erkennbarer werden.“

Die Synodalen riefen Gemeinden und Kirchenbezirke dazu auf, die Leitbilder breit zu diskutieren und in ihre Beratungsergebnisse aufzunehmen. Dazu wird der Evangelische Oberkirchenrat eine Arbeitshilfe erarbeiten, die im Sommer 2007 erscheinen soll.



Konfirmanden 2007

**Gottes Hand beschirme sie,
Jesus Christus präge sie,
der Heilige Geist leite sie
in ihrem Leben
als erwachsene Christen!**

Unsere Mädchen und Jungen, die am 5. und 6. Mai 2007 in der Stephanuskirche konfirmiert wurden

Oben: Pfvn. Gertrud Diekmeyer / Tim Nästle / Yannick Wiedensohler / Dion Holder / Jakob Scheuermann / Dek. Finzel

2. v. oben: Kevin Kanduc / Julian Gauß / Fabian Tschürtz / Florentin Müller / Kevin Scola / Maximilian Schneider / Steven de Jongh / Lukas Wälde

3. v. oben: Fabian Faßler / Adrian Goll

Mitte: Angela Schossig / Nicole Leber / Sabrina Grimm / (tiefer:) Cynthia Steidinger / Michelle Schindele / Jonas Zorn / Tim Neumann / Andreas Walter

Unten (im „Zickzack“): Lydia Seifert / Juliane Mikulla / Lisa Heß / Ann Cathrin Kröner / Nicole Gerber / Verena Schöllkopf / Vanessa Benzenhöfer / Svenja Ertl / Maike Lösch / Alessa Rauer / Carina d'Agnano / Roxanne Hohl

Goldenes Konfirmationsjubiläum

Festgottesdienst 18. März 2007 in der Stephanuskirche



Im Bild vorne: Herr Sander, Pfarrer i.R.

1. Reihe von links: Eveline Theurer geb. Hottinger, Christa Schäfer geb. Bauer, Eleonore Schmidt geb. Mayer, Christa Grun geb. Gassenmeier, Doris Morlock geb. Redinger, Hildegard Schestag geb. Klotz

2. Reihe von links: Eckart Mayer, Robert Weinbrecht, Siegfried Lehnert, Herr Dekan Finzel, Paul Bischoff, Dieter Kopp, Rolf Karst

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei Herrn Dekan Finzel bedanken, der diesen schönen und feierlichen Festgottesdienst mit uns gestaltete. Herzlichen Dank auch noch an die Helfer, die mitwirkten, und an Frau Gottschalk für die Ausschmückung der Kirche.

Eine große Freude für uns war es, unseren damaligen Pfarrer, Herrn Sander, an diesem besonderen Tag in unserer Mitte zu haben. Dass dies möglich sein konnte, verdanken wir seinem Sohn Berthold, der extra aus Berlin kam, um ihn zusammen mit Frau Gaupp zu begleiten.

Wir haben alle zusammen einen sehr schönen, feierlichen und bestimmt unvergessenen Tag miteinander erlebt. Eine Spende von 100,- € konnten wir der Gemeinde für den Kindergarten überreichen.

Der 3. etwas andere Gottesdienst

*Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich, still und leise,
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise,
wo Gottes große Liebe
in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort
in Tat und Wort
hinaus in unsre Welt.*



Unser Erkennungslied „Ins Wasser fällt ein Stein“ trifft immer mehr zu.

Viele Menschen aus Stein und Umgebung kennen inzwischen unsere Stein mal anders

Gottesdienste und so konnten wir auch wieder am 31.03.07 etliche Besucher in unserer Stephanuskirche in Stein begrüßen.

Ein Gottesdienst mit und für alle Sinne wurde gefeiert. Wir sahen, wie die biblische Geschichte der Salbung Jesu mit so viel Leidenschaft gespielt wurde, dass man am Ende sogar dieses teure Salböl im Kirchenraum riechen konnte.

Wir sahen zwei Pfarrer, die sich im Dialog miteinander Gedanken machten, ob uns Jesu auch heute noch so teuer ist.

Wir hörten unseren Chor und unsere Band, die uns mit ihrer Musik mitrissen.



Viele ließen sich von vielen Lichtern durch das Dorf zum Gemeindehaus leiten, wo wir von einem tollen Team gepflegt wurden. Wir durften von einem Büfett schmecken und in speziell gerichteten Ruheräumen konnte man fühlen, wie wohltuend eine Massage sein kann.

Es war also wieder ein ganz besonderer – Stein mal anders – Gottesdienst, der mit viel Engagement vorbereitet war. Vielen Dank an alle die mitgemacht haben und vor allem an alle, die gekommen sind.

Unser nächster Gottesdiensttermin:

15. Juli 2007

Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis sucht neue Mitglieder: Menschen, die bereit sind, neu zugezogene Mitglieder unserer Kirchengemeinde mit einem Besuch willkommen zu heißen. Die Gruppe trifft sich etwa vierteljährlich zu Absprachen und zum Erfahrungsaustausch.

Stephanuskantorei braucht Männerstimmen.

Kantarin Laura Škarnulyté und der Chor suchen weiterhin Nachwuchs in den Männerstimmen. Bitte, liebe singfreudige Männer, kommen Sie zu den Proben dienstags ab 20 Uhr in unserem evangelischen Gemeindehaus!

Jörg Roth - der neue Kirchenälteste stellt sich vor:



Geboren wurde ich am 23.11.1967 in Maulbronn. Aufgewachsen bin ich mit meinen zwei jüngeren Schwestern ab dem zweiten Lebensjahr in Calw (bis 1981) und Iffezheim.

Von der Konfirmation

bis zum Realschulabschluß gestaltete ich in Iffezheim den Kindergottesdienst mit.

1985 trat ich meinen Dienst in der Finanzverwaltung beim Finanzamt Rastatt an. Hierbei habe ich 1988 meine Frau kennen gelernt, weshalb ich seit 1991 in Stein wohne und zum Finanzamt Pforzheim versetzt wurde.

1992 haben wir standesamtlich und kirchlich in Stein geheiratet. Seit dieser Zeit singe ich auch im Kirchenchor mit. 2000 wurde unsere Tochter geboren.

Seit dem 8.4.2007 bin ich durch Nachwahl Kirchenältester und hoffe, meinen Dienst zur Zufriedenheit der Kirchengemeinde, der Kirchenältesten und des Dekans zu erledigen.

Euer Jörg Roth

Das Gemeindefest 2007

ist auf den Sonntag, 7. Oktober gelegt worden. Hierfür suchen wir Helferinnen und Helfer. Auch neue Gesichter sind uns herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt! Wir freuen uns auf Sie.

Ausflug des ev. Frauenkreises zur Schwarzwaldtälerfahrt

Mit 38 Personen sind wir am 1. Juni bei nicht gerade schönem Wetter abgefahren, wir, d.h. meist ältere Frauen. Aber es begleiteten uns auch ein paar Männer. Über Böblingen und Herrenberg ging es nach Königfeld zu einem gemütlichen Bummel durch den heilklimatischen Kurort.

Eine Stunde spazierten wir ohne Regen durch den schönen Stadtpark und über den Markt. Danach ging es weiter über St. Georgen und Furtwangen ins schöne Simonswäldertal, wo uns dann der Regen leider wieder eingeholt hatte. Umso mehr haben wir das sehr gute Mittagessen im Gasthaus Hirschen in Simonswald

Grundstücksverkauf

Die Evang. Kirchengemeinde Stein besaß ein schönes Grundstück am Ort. Sie hat es verkauft, trotz der allgemeinen Auffassung, dass Kirche niemals Grundstücke veräußert.

Der Kirchengemeinderat hat sich das lange Zeit genau überlegt. Er will den Erlös nicht für irgendein großes Projekt oder zur schnellen Schließung von Finanzlücken verwenden. Vielmehr ist er zu dem Ergebnis gekommen, dass bei der gewiss fortschreitenden Minderung der Einnahmen aus Kirchensteuern die Unterhaltung der absolut notwendigen Personalstellen der Kirchengemeinde allein durch den Zins des Erlöses auf Dauer gestützt werden soll. Dazu wird er eine Satzung beschließen, so dass dieses Kapital in seinem Bestand unangetastet bleibt - wie ein daliegenes Grundstück.

Dies soll auch denjenigen zum Trost dienen, welche die Veräußerung bedauert haben: Mit dieser Maßnahme wird das ehemalige Grundstück dem gegenwärtigen Leben der Kirchengemeinde besser dienen, als wenn es einfach nur so daliegt und gemäht werden muss, ohne dass es etwas einbringen kann.

Goldene Hochzeit

Am 30.7. 17.00 Uhr feiern Walter Koch, Oberstudiendirektor i.R. und Elfriede Luise Koch, geb. Fuchs in der Stephanuskirche ihre Goldene Hochzeit. Die Andacht hält der Sohn Pfarrer Gerald Koch. Die musikalische Gestaltung erfolgt durch die Schwiegertochter Laura Škarnulyté.

genossen. Um 14.30 Uhr ging es dann wieder weiter. Das Glottertal aufwärts führen wir nach St. Peter, wo wir die Basilika besichtigten. Gleich hinter dem Klosterhof haben wir uns zur Kaffeepause und einem guten Stück Schwarzwälder Kuchen niedergelassen. Um 17 Uhr machten wir uns dann auf die Rückreise, vorbei an Freiburg auf die Autobahn und über Offenburg und Rastatt heim nach Stein, wo wir gegen 19.30 Uhr wohlbehalten ankamen.

Trotz des schlechten Wetters waren wir eine fröhliche Runde und haben viel gesungen. Ein kleinerer Kreis machte noch im Gasthaus Lamm den Abschluss.

Lore Ruf

FREUD UND LEID

TAUFEN

Malte, Tochter von Niels Gülzow und Vicky Heim, getauft in Königsbach

Nena, Tochter von Jens und Carmen Krießler, geb. Dittes

Maria Jaqueline, Eric und Otto, Kinder von Bruno und Vera Pfeifer, geb. Kajnas

Bruno Pfeifer, Erwachsenentaufe

Noah Luca, Sohn von Lars und Nicole Lamprecht, geb. Kaupp

Jason Joel, Sohn von Niclas und Nicole Aucher, geb. Bacher

Amelie Sophie, Tochter von Ralph und Monika Grözinger, geb. Schwarz

Alexandra, Tochter von Steffen und Tanja Boch, geb. Karst

Alena Cheyenne, Tochter von Robin und Miriam Schuster, geb. Mössner

Maya Tabea, Tochter von Andreas Rautenberg, geb. Altmeyer und Andrea Rautenberg

Noah, Sohn von Jens Weinbrecht-Morlock, geb. Weinbrecht und Dr. Gaby Morlock

TRAUUNGEN

Benjamin **Bitsch** und Iris, geb. Schwämmle

Andreas **Rautenberg**, geb. Altmeyer und Andrea

BEERDIGUNGEN

Erich Artur Augenstein,
Mittlerer Gaisberg.6 86 J.

Rosalia Burger, geb. Scherer, Bergstr. 8 82 J.

Arno Friedrich Ruppert, Karlstr. 8 54 J.

Lina Zeyher, geb. Morlock,
Wilhelmstr. 16 87 J.

Lorenz Sauter, Karl-Möller-Str. 9 82 J.

Anneliese Richter, geb. Morlock,
Neuwiesenstr. 9 81 J.

Günther Heinrich Gerhardt,
Löwengasse 4a 71 J.

Berta Luise Martha Seiter,
geb. Christener, Turnstr. 6 89 J.

Manuel Rodriguez, Jahnstr. 15 27 J.

Herbert Sauter, Talstr. 3 79 J.

Fritz Walter Wickersheim, Gartenstr. 9 51 J.

GEBURTSTAGSGRÜSSE

... an alle 70-, 75-jährigen und älteren Gemeindeglieder



JULI

- | | |
|--|-------|
| 1. Erna Kersting, Mittlerer Gaisberg 6 | 84 J. |
| 2. Hermann Manssdorfer, Mühlstr. 6 | 77 J. |
| 8. Anna Kühbacher, Alte Brett. Str. 25 | 87 J. |
| 13. Emma Speer, Mühlstr. 17 | 81 J. |
| 13. Friedbert Mall, Eiselbergweg 5 A | 75 J. |
| 14. Kristine Filippi, Mittlerer Gaisberg 6 | 91 J. |
| 14. Susi Glaser, Mittlerer Gaisberg 6 | 81 J. |
| 17. Hilda Schückle, Mühlstr. 15 | 86 J. |
| 18. Erna Wüst, Mittlerer Gaisberg 6 | 80 J. |
| 19. Johanna Mößner, Heynlinstr. 12 | 83 J. |
| 21. Herbert Nagel, Alte Brettener Str. 2 | 85 J. |
| 24. Gertrud Lehmann, Obere Gasse 8 | 81 J. |
| 25. Helmut Mayer, Alte Brettener Str. 22 | 77 J. |
| 30. Willy Heß, Nussbaumer Weg 37 | 94 J. |
| 31. Ilse Frey, Hohwiesenweg 19 | 80 J. |

AUGUST

- | | |
|---|-------|
| 2. Gerda Fränkle, Großer Garten 5 | 77 J. |
| 2. Hilde Bensch, Wagnerstr. 2 | 84 J. |
| 4. Rosa Karst, Alte Brettener Str. 5 | 93 J. |
| 5. Manfred Gassmann, Gartenstr. 6 | 70 J. |
| 7. Gertrud Pulvermüller, Gr. Garten 26 | 80 J. |
| 12. Ruth Mayer, Sägmühlweg 6 | 80 J. |
| 16. Hilda Klotz, Am Eisenberg 15 | 94 J. |
| 17. Luise Vollmer, Eisinger Str. 13 | 84 J. |
| 23. Rolf Kopp, Uhlandstr. 13 | 70 J. |
| 25. Lore Mössinger, Keplerstr. 29 | 75 J. |
| 27. Irmgard Haberstroh, Nussb. Weg 40 | 78 J. |
| 30. Lina Deiß, Bachgasse 14 | 87 J. |
| 30. Walter Hölzle, Königsbacher Str. 32 | 88 J. |

SEPTEMBER

- | | |
|--|-------|
| 1. Susanne Grum, Schubertstr. 12 | 85 J. |
| 3. Helene Danko, Großer Garten 20 | 78 J. |
| 4. Klara Sturm, Friedenstr. 10 | 87 J. |
| 8. Martha Schäfer, Kuchentalweg 3 | 78 J. |
| 11. Barbara Knauß, Alte Brettener Str. 8 | 81 J. |
| 15. Elfriede Kühlmayer, Königsb.Str. 22 | 85 J. |
| 15. Eugen Büchle, Lenaustr. 16 | 84 J. |
| 16. Gerda Erfurth, Mittlerer Gaisberg 6 | 84 J. |
| 19. Manfred Kunzmann, Nussb. Weg 16 | 76 J. |
| 28. Gerhard Kraft, Am Eisenberg 40 | 82 J. |
| 30. Käte Seidler, Sägmühlweg 18 | 79 J. |

Der Kirchenbote gratuliert allen mit dem Vers von Johann Klepper:

*Ja, ich will euch tragen
bis zum Alter hin.
Und ihr sollt einst sagen,
dass ich gnädig bin.*

Juli

Sonntag, 1.7.07, 4. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst im Grünen

Nachmittags: Großes
Kindergartenfest
im Gemeindehaus

Sonntag, 8.7.07, 5. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen



Sonntag, 15.7.07, 6. So. n. Trinitatis

11:00 Uhr Gottesdienst »Stein mal anders«,
anschließend Beisammensein

*Kollekte: Für Ökumene und Auslandsarbeit -
für deutsche Christen in muslimischen
Ländern*

Mittwoch, 18.7.07

10:30 Uhr Andachtsgottesdienst
im Wittumhof

Sonntag, 22.7.07, 7. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung
der Stephanuskantorei
mit Live-Rundfunkausstrahlung

9:30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 29.7.07, 8. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

*Kollekte: Für Partnerkirchen in Europa und
in Übersee*

August

Sonntag, 5.8.07, 9. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

*Kollekte: Bezirkskollekte: zur Finanzierung
der Diakonenstelle im Kirchenbezirk*

Sonntag, 12.8.07, 10. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst
anschließend Taufgottesdienst



*Kollekte: Für Zeichen der Versöhnung mit
Israel*

Sonntag, 19.8.07, 11. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26.8.07, 12. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

*Kollekte: Für diakonische und missionarische
Dienste in der Landeskirche*

Mittwoch, 29.8.07

10:30 Uhr Andachtsgottesdienst
im Wittumhof

September

Sonntag, 2.9.07, 13. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 9.9.07, 14. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen



Montag, 10.9.07

vormittags Schulgottesdienst

Samstag, 15.9.07

9:00 Uhr Einschulungsgottesdienst

Sonntag, 16.9.07, 15. So. n. Trinitatis

11:00 Uhr Gottesdienst mit unserem CVJM
und Konfirmandenvorstellung

9:30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 23.9.07, 16. So. n. Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst

*Kollekte: Für die kirchliche Arbeit mit
Spätaussiedlern, Ausländern und
Asylbewerbern*

**Sonntag, 30.9.07, Erntedankfest
(17. So. n. Trin.)**

9:30 Uhr Gottesdienst mit Abschied Dekan
Finzel

Stephanuskantorei



Die Evangelische Kirchengemeinde Stein lädt zu folgenden Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus herzlich ein:

Dienstags:

Kinderchor 15:00 – 15:45

Blockflötenensemble oder Band
(jeweils 14tägig) 18:30 – 19:15

Gemischter Chor 20:00 – 21:30

Gemischter Chor

Wer hat Interesse an:

A Cappella, Gospel, internationaler Chormusik, modernem Liedgut, geistlicher Musik

Wer Lust hat in unserem gemischten Chor mitzusingen, ist herzlich eingeladen.

Wir proben dienstags um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Stein.

Weitere Informationen bei:

Kantorin Laura Škarnulytė,

Telefon 07251-69599

Evang. Pfarramt Stein
Marktplatz 8
Tel. 6008, Fax 2881
email: Kontakt@EvKirche-Koe-Stein.de
Internet: www.EvKirche-Koe-Stein.de
Bürostunden:

Di., Do., Fr., 10.00-12.00 Uhr,
Do. 15.00-19.00 Uhr
Mittwochvormittag auf Anmeldung
(Sekretärin: Ute Müller)

Gemeindepfarramt: 6602
Volksbank Stein eG
BLZ 666 622 20

Evang. Dekanat Pforzheim-Land
Marktplatz 8
Tel. 6007, Fax 2881
Bürostunden:

Mo., Di., Do., Fr., 9.00-11.00 Uhr
Mi., 16.00-19.00 Uhr
(Sekretärin: Iris Polzer)

Dekan Tilman Finzel ist jederzeit zu sprechen. Sollte er gerade nicht erreichbar sein, so können Sie gerne im Pfarramt einen Termin vereinbaren (montags bitte nur in sehr dringenden Fällen).

Pfarrvikarin
Gertrud Diekmeyer Tel. 07252-973394

Kirchengemeinderat
Stellvertretender Vorsitzender:
Martin Fix
Wilhelmstr. 1 Tel. 4400

Kirchendienerin
Maritta Gottschalk
Karl-Möller-Str. 4 Tel. 6711

Hausmeisterin des Gemeindehauses
Katharina Zeller, Kranichstr. 6

Kindergarten
Mühlstr. 4 Tel. 9844
Leiterin: Hannelore Bernecker

Diakoniestation *MobiDik*
Königsbach, Goethestr. 4 Tel. 50163
Pflegedienstleitung:
Brigitte Auerbach

Diakonisches Werk Pforzheim-Land
75175 Pforzheim, Lindenstr. 93
Tel.: 07231/9170-0, Fax: 07231/9170-12
e-mail: info@dw-pforzheim-land.de

Verabschiedung von Dekan Finzel

Unser Gemeindepfarrer, Dekan Tilmann Finzel, tritt zum 30. September dieses Jahres in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß findet am Freitag, dem

21. September um 17:00 Uhr

in der Stephanuskirche in Stein ein öffentlicher Gottesdienst statt, in dem Landesbischof Dr. Fischer Dekan Finzel im Kreis seiner Pfarrerskollegen aus dem Bezirk und geladener Gäste verabschiedet wird. Diesem Gottesdienst schließt sich ein Empfang im Gemeindehaus an. Zu beiden Veranstaltungen ist auch die Gemeinde herzlich willkommen.

Als Pfarrer verabschiedet sich Dekan Finzel beim Erntedank-Gottesdienst am

30. September

von seiner Gemeinde. Im Anschluß an diesen Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde ins Gemeindehaus ein, wo sich alle Gemeindeglieder auch persönlich von ihrem Pfarrer verabschieden können.

Für die Bewirtung, die nach beiden Gottesdiensten im Gemeindehaus geplant ist, werden noch Helfer und Helferinnen gesucht. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei einem Mitglied des Kirchengemeinderates. Vielen Dank!

Für die Nachfolge von Herrn Finzel als Pfarrer in Stein ist fest damit zu rechnen, dass Frau Pfarrvikarin Gertrud Diekmeyer vom Bischof unserer Landeskirche zur Pfarrerin in Stein berufen wird - voraussichtlich ab dem 1. Oktober 2007.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Stein
Marktplatz 8
75203 Königsbach-Stein
Dekan Tilman Finzel

Redaktion: Jürgen Klein

Layout: Jürgen Klein

Druck: Hoch-Druck GmbH
75203 Königsbach-Stein

Bankver- Volksbank Stein
bindung: Kto. 6602 (BLZ 66662220)

Erscheinungs- Dezember, März, Juli
weise: Oktober